

Wer unterstützt die Corona-Maßnahmen? Hintergründe und zeitliche Entwicklung

Policy Brief 1/2021, April 2021

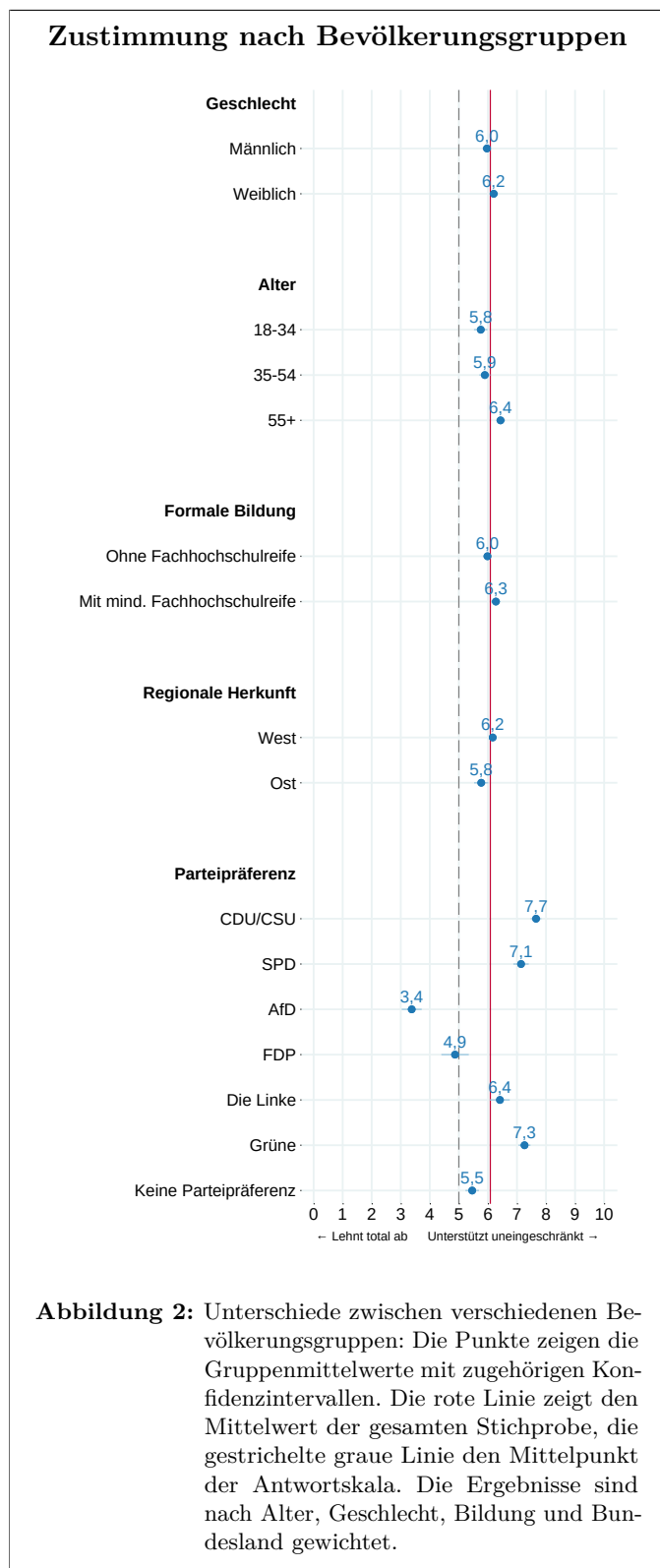
GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

POLITISCHE SOZIOLOGIE
DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Freie Universität  Berlin



Eine insgesamt deutliche Unterstützung der Maßnahmen bedeutet aber nicht zwangsläufig, dass diese Unterstützung auch in allen Teilen der Bevölkerung gegeben ist. Abbildung 2 weist die entsprechenden Werte in Teilgruppen der Bevölkerung aus.

Unterschiede nach Geschlecht zeigen sich dabei kaum: Männer und Frauen unterstützten die Maßnahmen in annähernd gleichem Maße. Anders sieht es beim Alter aus: Ältere Befragte (über 55 Jahre) unterstützen die Maßnahmen (noch) stärker; der Unterschied im Vergleich zu den beiden jüngeren Altersgruppen beträgt etwa einen halben Skalenpunkt. Gewisse Unterschiede zeigen sich auch bezüglich der formalen Bildung: In der Tendenz steigt die Unterstützung mit höherer formaler Bildung. Schließlich zeigt sich eine etwas höhere Unterstützung der Maßnahmen in West- als in Ostdeutschland.

Die deutlichsten Unterschiede zwischen Gruppen zeigen sich in einer parteipolitischen Differenzierung. Am stärksten unterstützen die Wähler*innen der Regierungsparteien auf Bundesebene (Union: 7,7, SPD: 7,1) sowie der Grünen (7,3) die Maßnahmen. Mit deutlichem Abstand folgen Wähler*innen der Linken (6,4). Wähler*innen der FDP liegen mit einem Mittelwert von 4,9 fast exakt in der Mitte. Einzig die Anhänger*innen der AfD lehnen die Maßnahmen mehrheitlich ab (3,4). Menschen ohne aktuelle Parteipräferenz liegen im mittleren Bereich (5,5).

Entwicklung im Zeitverlauf

Abschließend werfen wir noch einen Blick auf die zeitliche Entwicklung der Unterstützung, indem wir die Ergebnisse aus unserer März-Erhebung mit der früheren Erhebung aus dem Dezember 2020 vergleichen. Dabei zeigt sich: Auch wenn die Unterstützung im März 2021 hoch ist, ist sie im Vergleich zum Dezember des Vorjahres doch deutlich gesunken. Die Zahl derer, die die Maßnahmen generell befürworten, fiel von 71 % auf 61 %, der Mittelwert ist von 6,9 auf 6,1 – also um fast einen Skalenpunkt – zurückgegangen. In der Betrachtung von Teilgruppen zeigt sich, dass die Unterstützung vor allem in der Gruppe der älteren Befragten (von 7,5 auf 6,4) sowie bei Anhänger*innen von SPD (von 8,2 auf 7,1) und FDP (von 6,1 auf 4,9) überdurchschnittlich stark zurückgegangen ist.

Informationen zum Projekt RAPID-COVID

RAPID-COVID ist ein Projekt an der Freien Universität Berlin an der Schnittstelle von politischer Kommunikation, politischer Psychologie und politischer Kulturforschung. Das Kürzel RAPID steht für *Receiving and Accepting Public Information Despite Polarization*. Im Rahmen des Projekts verknüpfen wir Forschung zu Mediennutzung, Kampagneneffekten, Populismus und Protest, um zu verstehen, wie Menschen die Pandemie und den politischen Umgang damit wahrnehmen und bewerten.

Wir interessieren uns insbesondere dafür, ob und wie relevante Informationen über die Pandemie bei der Bevölkerung ankommen, ob es (normativ problematische) Unterschiede hinsichtlich des Informationsstandes zwischen verschiedenen Teilen der Bevölkerung gibt, ob und welche Unzufriedenheitsgefühle in der Bevölkerung entstehen und wie die Informationen zur Corona-Pandemie von der Bevölkerung aufgenommen und verarbeitet werden. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert.

Datengrundlage

Die Grundlage unseres Projektes sind Paneldaten - also Befragungen eines identischen Personenkreises -, die in drei Wellen mittels einer Online-Befragung durch das Markt- und Meinungsforschungsinstitut YouGov gesammelt werden. An der zweiten Welle (mit einer Feldzeit vom 01.03.2021 bis zum 12.03.2021) haben 2874 in Deutschland wahlberechtigte Personen teilgenommen. Das Panel ist quotiert nach Alter, Geschlecht, Bildung und Bundesland.

Team

Projektleitung Prof. Dr. Thorsten Faas
Dr. David Schieferdecker

Koordination Philippe Joly, M. Sc.

*Mitarbeiter*innen* Teodora Bibu
Dennis Klinke

Zitation

RAPID-COVID (2021, April). „Wer unterstützt die Corona-Maßnahmen? Hintergründe und zeitliche Entwicklung“. *Policy Brief* 1/2021.

Impressum

Prof. Dr. Thorsten Faas
Freie Universität Berlin
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft
Innstraße 21
14195 Berlin
thorsten.faas@fu-berlin.de
www.rapidcovid.de



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung